



**Bundesstiftung  
Gleichstellung**

# Ein Überblick über Gleichstellungsakteur\*innen in Deutschland und deren Themen

## Factsheet zur Mapping-Studie

**Bundesstiftung Gleichstellung**  
Karl-Liebknecht-Straße 34  
10178 Berlin

 @bs.gleichstellung  
 Bundesstiftung Gleichstellung

+49 (0)30 9940570-01

[info@  
bundesstiftung-gleichstellung.de](mailto:info@bundesstiftung-gleichstellung.de)

[www.bundesstiftung-  
gleichstellung.de](http://www.bundesstiftung-gleichstellung.de)

Autor\*innen der Studie  
**Katrin Hunger (ISG)**  
**Dr. Katja Seidel (ISG)**  
**Sabine Wellmer (ISG)**

Erstellung des Factsheets  
**Leoni Linek**

Juli 2024

2022 hat die Bundesstiftung Gleichstellung drei Mapping-Studien beauftragt. Dieses Mapping bietet einen Überblick über gleichstellungspolitische Akteur\*innen und ihre Themen. Forschungsfragen waren etwa: Welche Organisationen arbeiten hauptsächlich zu Gleichstellungsthemen? Was sind deren gleichstellungspolitische Kernthemen? Welche Akteurstypen sind zu unterscheiden? Welche Themen werden im Zusammenhang mit Gleichstellung zwar benannt, sind jedoch bisher eher randständig?

Für die Studie wurde eine Mischung aus qualitativen und quantitativen Methoden angewandt. Eine Inhaltsanalyse von gleichstellungspolitischen Schlüsseldokumenten, eine Netzrecherche, 14 Interviews mit Expert\*innen sowie eine ergänzende Onlinebefragung unter Gleichstellungsakteur\*innen wurden durchgeführt. Insgesamt wurden 518 Akteur\*innen identifiziert, die hauptsächlich (also mit mehr als 50 % des Personals) zu Gleichstellungsthemen arbeiten. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um eine Stichprobe handelt. In den nachfolgenden Abschnitten werden einige zentrale Studienergebnisse zusammengefasst.

**Factsheet**

# Wer arbeitet zu Gleichstellung?

Mit einem Anteil von fast einem Drittel (30 %) ist die größte Gruppe der von der Studie berücksichtigten Gleichstellungsakteur\*innen der öffentlichen Verwaltung zuzuordnen. Darunter sind Vertreter\*innen von Kommunen, Ministerien, Ämtern oder von der Arbeitsverwaltung. Die zweitgrößte Gruppe stellen mit 17 Prozent aller identifizierten Gleichstellungsakteur\*innen die (Dach-)Verbände dar. Weitere Typen sind Interessenvertretungen bzw. Selbstvertretungsorganisationen (14 %), Akteur\*innen aus Wissenschaft und Forschung (11 %), Akteur\*innen aus der weiteren organisierten Zivilgesellschaft (10 %) sowie aus der nicht organisierten Zivilgesellschaft (5 %). Stiftungen wie die Bundesstiftung Gleichstellung machen mit zwei Prozent die kleinste Gruppe im Sample aus (s. Abbildung 1).

**Abbildung 1/Gleichstellungsakteur\*innen nach Typ**



Quelle: Onlineerhebung und Netzrecherche des ISG 2022/23 (Fallzahlen: 518)

Die Auswertungen zeigen, dass sich die meisten Befragten (31 %) einer großen Organisation von 250 Beschäftigten und mehr zuordnen. 17 Prozent der befragten Gleichstellungsakteur\*innen ordnen sich der kleinsten Organisationsgröße von weniger als fünf Beschäftigten zu. Einer Organisationsgröße zwischen fünf und neun bzw. 50–249 Beschäftigten ordnen sich jeweils acht Prozent zu.



### Methodisches Vorgehen

Für die Beantwortung der forschungsleitenden Fragen wurde eine Methoden-Triangulation aus qualitativen und quantitativen Methoden angewandt.

Neben einer Inhaltsanalyse von gleichstellungspolitischen Schlüsseldokumenten und einer Netzrecherche der Internetpräsenzen von Gleichstellungsakteur\*innen wurden 14 Interviews mit ausgewählten Expert\*innen durchgeführt. Insgesamt wurden 536 Personen zur Teilnahme an der Onlinebefragung eingeladen. Von ihnen beteiligten sich 319 Personen an der Befragung (61 %) und lieferten zusätzliche Informationen zu den bereits in den vorherigen Schritten erhobenen Daten.

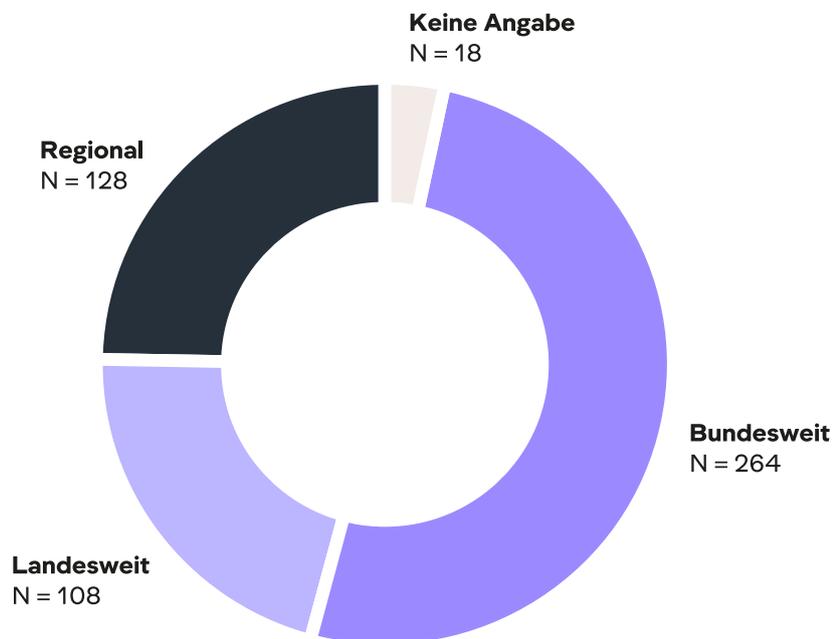
Abschließend wurde ein Validierungs-Workshop mit zwei thematisch unterschiedlichen Fokusgruppen durchgeführt, um die Studienergebnisse mit relevanten Expert\*innen aus dem Bereich Gleichstellung zu diskutieren.

Ergänzend zu den Angaben der Organisationsgröße wurden die teilnehmenden Gleichstellungsakteur\*innen gebeten, anzugeben, wie viele ihrer Beschäftigten sich hauptsächlich mit Gleichstellungsthemen auseinandersetzen. Ein Vergleich der unterschiedlich großen Organisationen zeigt, dass in kleineren Organisationen tendenziell mehr Beschäftigte hauptsächlich zu Themen der Gleichstellung bzw. zu Gender-Schwerpunkthemen in einem oder in mehreren Fachthemen arbeiten: Bei kleinen und mittelgroßen Organisationen von maximal 49 Beschäftigten arbeiten in der Regel mehr als die Hälfte der Beschäftigten zu Gleichstellung, während sich in größeren Organisationen meist nur ein geringer Beschäftigtenanteil mit Gleichstellungsthemen auseinandersetzt – so die Angaben der Befragten in der Onlinebefragung.

## Wer ist wo aktiv?

Auf Grundlage der Netzrecherche und der Onlineerhebung wurde untersucht, auf welcher Ebene die Gleichstellungsakteur\*innen hauptsächlich aktiv sind (bundesweit, landesweit und/oder regional). Über die Hälfte (51 %) der identifizierten Gleichstellungsakteur\*innen gaben an, maßgeblich bundesweit aktiv zu sein. Ungefähr ein Viertel der Gleichstellungsakteur\*innen ist überwiegend regional und circa ein Fünftel der Gleichstellungsakteur\*innen sind hauptsächlich landesweit tätig (s. Abbildung 2).

### Abbildung 2/Hauptsächlicher Wirkungskreis der Akteur\*innen



Quelle: Onlineerhebung und Netzrecherche des ISG 2022/23 (Fallzahlen: 518)



# Wer ist mit wem vernetzt?

Ergänzend wurden Erkenntnisse über die Vernetzung der berücksichtigten Gleichstellungsakteur\*innen gewonnen. Es zeigte sich eine sehr heterogene Vernetzungsstruktur. Etwa 30 Prozent der Gleichstellungsakteur\*innen gaben an, ausschließlich bundesweit mit Netzwerkpartner\*innen im Bereich Gleichstellung zu kooperieren. Den zweitgrößten Vernetzungstyp bildeten mit 15 Prozent Gleichstellungsakteur\*innen, die bundesweit, landesweit und regional, aber nicht auf internationaler Ebene mit Netzwerkpartner\*innen zusammenarbeiten. Beim drittgrößten Typ handelte es sich mit elf Prozent um Gleichstellungsakteur\*innen, die auf allen diesen Ebenen vernetzt sind. Zudem konnten anhand der Onlinebefragung und durch die Expert\*innen-Interviews zentrale Vernetzungspartner\*innen identifiziert werden. Darunter waren der Deutsche Frauenrat, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesforum Männer e.V.

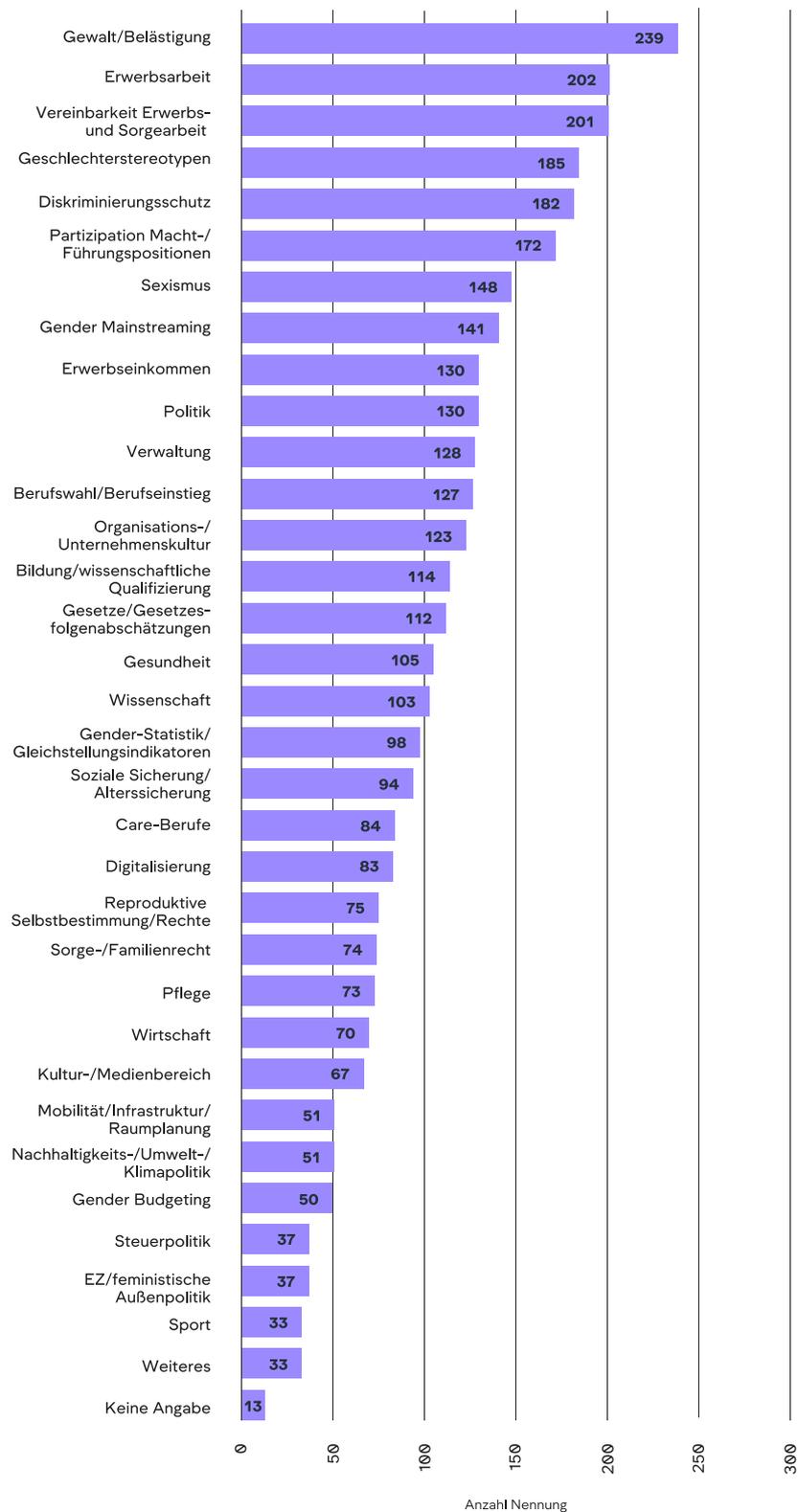
# Welche Themen sind relevant?

Im Rahmen der Onlinebefragung wurden die teilnehmenden Gleichstellungsakteur\*innen gefragt, zu welchen Themen sie hauptsächlich arbeiten (Kernthemen). Im Ergebnis zeigte sich ein vielfältiges Bild (s. Abbildung 3). Die meisten Akteur\*innen gaben an, zu mehreren Gleichstellungsthemen zu arbeiten – im Durchschnitt zu acht Themen.

Einige der Themen wurden auch in den Expert\*innen-Interviews sowie im Rahmen der Netzrecherche als besonders zentrale Gleichstellungsthemen herausgearbeitet: *Geschlechterbezogene Gewalt und Belästigung, Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit, Geschlecht und Erwerbsarbeit* sowie *Partizipation an Macht- und Führungspositionen* ziehen sich als „Dauerbrenner“ durch das Material. Den Akteur\*innen und Expert\*innen zufolge gehören *Geschlecht und Steuerpolitik/Ehegattensplitting* sowie *Geschlecht und Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimapolitik* zu den wenig behandelten Themen. Auch die Inhaltsanalyse von zentralen gleichstellungspolitischen Dokumenten bestätigte diese Einschätzung. Außerdem wurde deutlich, dass die *geschlechtliche Selbstbestimmung* im Gegensatz zu anderen Themen eine ebenfalls deutlich randständigere Rolle in den untersuchten Schlüsseldokumenten einnimmt.



### Abbildung 3/Bearbeitete Kernthemen der Gleichstellungsakteur\*innen im Überblick



Quelle: Onlineerhebung und Netzrecherche des ISG 2022/23 (Fallzahlen: 518, Mehrfachnennungen möglich)

Stand: Juli 2024

